



Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung des Gemeinderates

vom 18.05.2009

im Schulhaus Neubau Emmerting

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender: 1. Bgm. Josef Maier

2.Bgm.	Stefan	Kammergruber
3.Bgm.	Siegfried	Ribesmeier
GRin	Gisela	Kriegl
GR	Franz	Kastenhuber
GR	Helmut	Radecker ab Pkt. 2
GR	Florian	Maier
GR	Herbert	Bergmann
GR	Kornad	Waitzhofer
GR	Erwin	Frank ab Pkt. 2
GR	Josef	Fellner ab Pkt. 2
GR	Georg	Dr. Löbel
GRin	Olga	Antesberger
GR	Josef	Sandhöfner
GR	Andreas	Schaffer
GR	Erwin	Scheiwein
GR	Hans-Florian	Ott

Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Entschuldigt fehlten

Unentschuldigt fehlten

Wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) haben die Gemeinderatmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung - des Gegenstandes - der Gegenstände - Nr.: nicht teilgenommen.

Die Gemeinderatsmitglieder

waren bei der Beratung und Beschlussfassung über Gegenstand Nr. nicht anwesend.

Zur Sitzung waren außerdem geladen und erschienen:

Architekt Eberhard v. Angerer

GL Schmidhammer

Vorsitzender:

Schriftführerin:

1. Bgm. Josef Maier

Verw.Ang. Inge Schaffer

Inhaltsverzeichnis:

A.) Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung und Begrüßung;
Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 14.04.2009**
- 3. Aktuelle Bürgerfragestunde**
- 4. Ortzentrumsgestaltung;
Vorstellung verschiedener Planungsvarianten;
Entscheidungsfindung - Referent: Architekt Eberhard von Angerer**
- 5. Bauanträge/Vermessungsanträge
liegen keine vor.**
- 6. Änderung des Flächennutzungsplans und Änderung des Bebauungsplans Nr. 16 Werk
Gendorf „für den nördl. Bereich des Werkes“;
Beteiligung als Nachbargemeinde**
- 7. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Emmerting
Umwidmung des Bauleitplans in Bereichen des Ortsteils Bruck von „Flächen für die
Landwirtschaft“ in „Gewerbeflächen“**
- 8. Verschiedenes**
 - 8.1 Gründung eines Gewerbeverbandes**
- 9. Wünsche und Anträge**
 - 9.1 Ruhebank Hauptstraße**
 - 9.2 Straßenzustandsbericht – Bereich Anwesen Wild**
 - 9.3 Müllablagerungen unter der Alzbrücke**

A.) **Öffentlicher Teil**

1. **Eröffnung und Begrüßung;
Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Maier begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie die Zuhörer und den Vertreter der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bgm. Maier fragt nach dem Einverständnis des Gemeinderates zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit für die Vorstellung von Herrn Nicolaus Pasti.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Beschluß: Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt; die Zuhörer werden gebeten kurz den Sitzungsraum zu verlassen.

- GR Radecker, Fellner und Frank erscheinen zur Sitzung –

2. **Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 12.05.2009**

GR Maier berichtigt das Abstimmungsergebnis bei Pkt. 8.4. Das Abstimmungsergebnis lautete 14 : 3.

Beschluß: Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 12.05.2009 wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung in der bestehenden Form genehmigt.

Beschlussfassung: 17 : 0

3. **Aktuelle Bürgerfragestunde**

keine Anfragen

4. **Ortzentrumsgestaltung;
Vorstellung verschiedener Planungsvarianten;
Entscheidungsfindung - Referent: Architekt Eberhard von Angerer**

Herr von Angerer erläutert anhand von diversem Bildmaterial die von ihm durchgeführten Standortuntersuchungen. Er geht hierbei insbesondere auf die schalltechnische Untersuchung durch das Ingenieurbüro Greiner ein. Auftragsgemäß wurde für die Variante – Mehrzweckhalle im Bereich Adalbert-Stifter-Straße unter Einbeziehung des Hartplatzes – nochmals eine Untersuchung vorgenommen. Vom Ing.-Büro wird folgendes angeführt: „Gegenüber der ursprünglichen Planung ergibt sich eine Verbesserung der schalltechnischen Situation lediglich in Bezug auf die Parkplatzgeräusche. Bei Veranstaltungen mit Fest-, bzw. Ballcharakter und entsprechend hohen Besucherzahlen ergeben sich jedoch bereits allein aufgrund der verhaltensbezogenen Geräusche der Besucher im Eingangsbereich Überschreitungen der Immissionsrichtwerte für „seltene Ereignisse“. Besonders kritisch ist hierbei die Nähe zur Wohnbebauung auf Flst.Nr. 364 zu sehen. Auch die Schallemissionen

aus dem Inneren der Halle können bei geräuschintensiven Veranstaltungen an der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung (Flst.Nr. 364, 366, 369/26) insbesondere aufgrund von tieffrequenten Geräuschen zu Überschreitungen der Immissionsrichtwerte führen. Daher ergeben sich erhebliche Anforderungen an die Schalldämmung der Halle, die nur mit einem hohen finanziellen Aufwand zu erfüllen sind. Aus schalltechnischer Sicht ist die Variante 3 als äußerst problematisch zu erachten.

Die Variante 4 - Karrerwiese nördlicher Bereich – ist aus schalltechnischer Sicht positiv zu bewerten.“

Anhand des Bildmaterials verdeutlicht Herr von Angerer nochmals die sehr eingeeengte Lage der Halle im Bereich der Adalbert-Stifter-Straße und im Vergleich den sich räumlich sehr gut einfügenden Gebäudekomplex einschließlich Parkflächen im Bereich der Karrerwiese.

Von seiten des Gemeinderates wird die Frage nach der Planungsvariante im Bereich des Sportplatzgeländes gestellt.

Herr von Angerer erwidert, dass er die Variante im Sportplatzbereich noch nicht ausgearbeitet hat, da ihm keine entsprechenden Lagepläne von der Gemeinde vorlagen.

Warum Herrn von Angerer die Lagepläne nicht übersandt wurden kann momentan nicht geklärt werden. Allgemein herrscht jedoch Verärgerung über diese Tatsache, da die heutige Sitzung zu dem Zweck der Entscheidungsfindung über den Standort einberufen wurde.

GR Radecker fragt an, warum eine Bebauung im südlichen Teil der Karrerwiese nicht überprüft wurde.

Herr von Angerer begründet dies mit der Nähe der Wohnbebauung. Außerdem werden mit der vorgestellten Planung im nördlichen Bereich auch die vorhandenen städtebaulichen Missstände behoben.

GR Ott bezeichnet den auf der Karrerwiese eingeplanten Gebäudekomplex als zu wichtig. Für ihn ist die Dorfplatzgestaltung vorrangig. Auch GR Sandhöfner vertritt die Meinung, Dorfplatzgestaltung oder Halle, beide Maßnahmen wird die Gemeinde allein aus finanziellen Gründen nicht verwirklichen können.

In der folgenden Diskussion werden die unterschiedlichsten Meinungen über die Notwendigkeit einer Mehrzweckhalle laut. Einige Gemeinderäte vertreten die Ansicht, dass der Bau einer Zweifachturnhalle vorrangig zu sehen ist.

GR Radecker sieht Priorität im Bau einer Sporthalle, die für anderweitige Veranstaltungen mitgenutzt werden könnte.

GRin Kriegl weist auf die durchgeführte Bedarfsermittlung bei den örtlichen Vereinen und Verbänden hin. Das Ergebnis hat aufgezeigt, dass hier durchaus Bedarf vorhanden ist.

GR Maier stellt an Herrn von Angerer die Frage nach den Baukosten, da er sich gerne eine ungefähre Vorstellung darüber machen möchte, über welche Summen der Gemeinderat zu entscheiden hat.

Herr von Angerer bezifferten die Kosten wie folgt:

- Mehrzweckhalle mit 2-fach Turnhalle Brutto 3 Millionen mit Ausstattung 4 Millionen
- nur 2-fach-Turnhalle Brutto 2,5 Millionen

In Bezug auf die Diskussion Mehrzweckhalle oder Turnhalle stellt Bgm. Maier fest, wenn sich der Gemeinderat für den Bau einer Turnhalle entscheidet, steht für ihn außer Zweifel, dass diese Halle im Sportplatzgelände ihren Platz bekommen muss. Eine Mehrzweckhalle sollte seiner Meinung nach im Zentrum platziert werden.

Einige Gemeinderäte verweisen auf die speziell zum Thema Ortszentrumsgestaltung durchgeführte Klausur im Herbst vergangenen Jahres, bzw. auf die im November 2008 entsprechend gefassten Beschlüsse, wie z.B. Standort der Halle Adalbert-Stifter-Straße oder Bebauung der Karrerwiese nur im südlichen Teil.

GR Dr. Löbel spricht ebenfalls die Klausur an, bzw. stellt fest, dass der Gemeinderat sich bei dieser Tagung für den Bau einer Mehrzweckhalle entschieden hat.

GR Bergmann spricht nochmals die Standortfrage an und stellt fest, dass die Gemeinde in den vergangenen Jahren zukunftsweisend Grundstücksflächen im Zentrumsbereich erworben hat. Er hat kein Verständnis dafür, wenn jetzt diese Flächen für die Bebauung keine Verwendung finden würden.

Zum Abschluß der Diskussion wird die finanzielle Situation angesprochen, bzw. inwieweit aufgrund der z.Zt. herrschenden Finanzkrise ein derartiges Projekt überhaupt zu verwirklichen ist.

GR Kastenhuber hält es für sinnvoll in der heutigen Sitzung noch keine Beschlussfassung herbeizuführen sondern wünscht, dass die Angelegenheit in den einzelnen Fraktionen nochmals eingehend besprochen wird..

Bgm. Maier spricht sich hinsichtlich der am 26.05.2009 anberaumten öffentlichen Informationsveranstaltung in Sachen Ortszentrumsplanung dafür aus, zu mindest durch eine Abstimmung festzulegen, wohin die Mehrheit des Gemeinderates tendiert.

Er lässt darüber abstimmen, wer sich für den Bau einer Mehrzweckhalle/Sporthalle ausspricht.

Beschluß: Die Mehrheit des Gemeinderates spricht sich für den Bau einer Mehrzweckhalle/Komb. 2-fach Turnhalle aus.

Beschlussfassung: 15 : 2

Eine weitere Abstimmung erfolgt darüber, wohin die Tendenz des Gemeinderates in Bezug auf den Standort der Mehrzweckhalle geht. Bgm. Maier fragt an, wer sich für die Errichtung der Mehrzweckhalle im Ortszentrum (Karrerwiese) ausspricht.

Beschluß: Die Mehrzweck/ – 2-fach Turnhalle wird im Ortszentrum (Karrerwiese) errichtet.

Beschlussfassung: 12 : 4 (GR Maier nicht im Sitzungsraum)

5. **Bauanträge/Vermessungsanträge**

liegen keine vor.

6. **Änderung des Flächennutzungsplans und Änderung des Bebauungsplans Nr. 16 Werk Gendorf „für den nördl. Bereich des Werkes“; Beteiligung als Nachbargemeinde**

Nach eingehender Beratung, bei der nochmals darauf hingewiesen wird, dass mit Herrn Schweiger bezüglich der Verschiebung der Ausgleichsflächen in Richtung Norden ein Gespräch zu führen ist, ergeht folgender

Beschluß: Der Gemeinderat nimmt wie folgt Stellung:

Die im Lageplan M 1:500 vom 07.04.2009 Projekt-Nr. 1-08-039 ausgewiesenen Ausgleichsflächen mit einer Größenordnung von 21291 m², sind nach Norden Richtung Anwesen Fellner Bruckerstraße 17 /17a zu verschieben und als Ersatzflächen (Ausgleichsfläche) auf den Grundstücken FlSt.-Nr. 893/2, 891/T, 895/T, 896/T, 791 neu auszuweisen. Damit ist sichergestellt, dass bei einer späteren Gewerbeansiedlung für die bestehende Wohnbebauung ein Immissions- und Emissionsschutz vorhanden ist.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass bereits bestehende Betriebe im Industriepark Werk Gendorf wenig Spielraum für lärmintensive neue Ansiedlungen haben. Sollte eine Erweiterung innerhalb eines großen Chemiebetriebes anstehen, ist darauf hinzuwirken, dass dort interne Umschichtungen vorgenommen werden, um die Lärmintensität in der Gesamtheit des Industrieparks Werk Gendorf nicht zu erhöhen.

Beschlussfassung: 15 : 1

7. **Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Emmerting Umwidmung des Bauleitplans in Bereichen des Ortsteils Bruck von „Flächen für die Landwirtschaft“ in „Gewerbeflächen“**

Beschluß: Der Gemeinderat Emmerting beschließt, den rechtskräftigen Flächennutzungsplan im Ortsteil Bruck von einer „Fläche für die Landwirtschaft und Wald“ in ein „Gewerbegebiet (GE)“ gemäß § 8 Baunutzungsverordnung (BauNVO) umzuwidmen, bzw. zu ändern.

Das Gewerbegebiet soll die Flst-Nr. 885, 886, 887, 888, 889, 793, 792, 944, 945T, 892, 891, 893/2, 895, 890, 791, 896, 789, 788, 784, 937, 938, 915/2 und 936 umfassen.

Die Änderung ist notwendig, damit mittel- und langfristig Flächen für eine ausreichende gewerbliche Ansiedlung bereitgestellt werden, bzw. zur Verfügung stehen. Für die weitere städtebauliche Entwicklung und Ordnung der Gemeinde Emmerting, insbesondere für die Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, die Belange der Wirtschaft, auch ihrer mittelstädtischen Struktur, bedarf es der Ausweisung.

Emmerting verfügt derzeit nur über geringe Gewerbeflächen, die nicht beliebig erweiterbar sind. Die bereits vorhandene Wohnbebauung, die unzureichende Anbindung an das überörtliche Straßennetz, die eingengte Tallage und die geringe Flächengröße der Gemeinde hindern uns daran.

Im Ortsteil Bruck sind noch ausreichend Flächen vorhanden, die sich in einem verhältnismäßig dünn besiedelten Gebiet befinden und sich aufgrund der Nähe zum Industriepark Werk Gendorf und der guten Verkehrsanbindung für ein Gewerbegebiet eignen.

Beschlussfassung: 16 : 1

8. Verschiedenes

8.1 Gründung eines Gewerbeverbandes

Bgm. Maier teilt mit, dass der Termin für die Info-Veranstaltung auf den 25. Juni 2009 um 19.00 Uhr (Pizzeria „Adria“) festgesetzt wurde. An der Veranstaltung wird Herr Steuger, Vorsitzender des Vereins W.I.N. und Herr Niederhammer (Wirtschaftsreferent der Stadt Neuötting) teilnehmen..

Zur Kenntnisnahme.

9. Wünsche und Anträge

9.1 Ruhebank Hauptstraße

GR Waitzhofer teilt mit, dass die Ruhebank im Bereich gegenüber Edeka-Markt zertrümmert wurde.

Zur Kenntnisnahme.

9.2 Straßenzustandsbericht – Bereich Anwesen Wild

GR Maier spricht den von GR Ott vorgelegten Straßenzustandsbericht, bzw. den Pkt 7 (bei der Kurve zum Anwesen Wild sind die Ackergrenzen sehr nahe an der Straßenkante) an. Er ist der Meinung, dass nicht die Landwirte immer weiter rausackern sondern hier die Straße immer breiter wird. Die Grenzen sollten überprüft werden.

Bgm. Maier rät an, den Zustand so zu belassen, da eine Neuvermessung sehr kostenintensiv ist.

GL Schmidhammer schlägt vor, die vorhandenen Luftbilder über den bestehenden Lageplan zu legen, um so Differenzen feststellen zu können.

Zur Kenntnisnahme

9.3 Müllablagerungen unter der Alzbrücke

GRin Antesberger berichtet von Müllablagerungen (zerbrochene Flaschen usw.) unter der Alzbrücke.

Bgm. Maier wird die Beseitigung in Auftrag geben.

Zur Kenntnisnahme.

Ende des öffentlichen Teils